Dr. Jan-G. Frenzel

Branitzer Platz 6 • 14050 Berlin • Tel: 304 19 84 • Fax: 339 37 657 • mail: jan-guenter.frenzel@gmx.de

Berlin, den 06.04.2011

Offener Brief an den Vorsitzenden des Verbands der Berliner Zahnärzte,
Herrn Dr. Wolfgang Kopp betreffend seinen Leitartikel.

Lieber Wolfgang,

schon viele Leitartikel von Dir habe ich gelesen; gute und weniger gute. Der letzte unsägliche Artikel über Herrn Guttenberg gehört zu der allerschlimmsten Sorte. Daß Du zu solchen eruptiven Hasstiraden fähig bist, habe ich nicht für möglich gehalten.
Den Verteidigungsminister als „Kriegsminister“ zu bezeichnen - zuviel Neues Deutschland gelesen? Einen ehemaligen Minister unserer Bundesrepublik mit Begriffen wie Lügenbaron, Krampfadergeschwaderminister, Münchhausen, Hochstapler, schlecht geölter Rotzlöffel, Schmierenfink, gewissenlos, semikriminelle Energie, Juristenarmleuchter, Guttenlusconi und Rumpelstielzchen zu bedenken, stellt eine Beleidigung auch anderer Menschen dar!
Du hast viel gelesen; sicher auch die Geschichte „Das tapfere Schneiderlein“. So kommst Du mir vor. Auf einen Minister, der schon zurückgetreten ist, nochmals einzuschlagen, ist mehr als unfein. Dieser Artikel gehört auf die Pennäler Seite „gossip.de“.
Deine Geschichte des darbenden Familienvaters mit der 4-köpfigen Familie in der 2,5 Zimmer-wohnung , in seiner Verzweiflung und seinem Selbstzweifel, zeigt**:** da schreibt ein Mensch, der das Herz auf dem rechten Fleck hat, der sich kompromisslos auf die Seite der Armen und Entrechteten stellt und den mutigen Kampf mit der Obrigkeit nicht scheut.

Ich gebe Dir 3 Ratschläge:
-Schreibe solche Artikel am Wochenende nach dem Frühstück, wenn Du zufrieden mit Dir und der Welt bist und in der Sonne auf Deinem Balkon sitzt.
-Frage im Zweifelsfalle die ausreichend vorhandenen erfahrenen Männer und Frauen Deines Verbandes.
-Mach mal Urlaub in Italien. Aber lasse Dich nicht zum Kopponi machen!

Viele Grüße,

Jan-G. Frenzel

Der Artikel kann unter http://www.zahnaerzteverband-berlin.de/aktuelles.php gelesen werden.